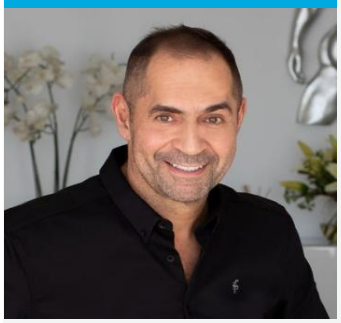
Fallbericht

Körperformung mit dem Vibrasat® Pro von Moeller

Körperformung nach aggressiver Fettabsaugung unter Verwendung von Boost Modus Vibrasat® und High-Flow Tumescent Boost



Dr. Alexander Aslani
Plastischer Chirurg,
Marbella / Spanien

Zusammenfassung

Die sekundäre Körperkonturierung nach einer aggressiven vorherigen Fettabsaugung stellt eine komplexe chirurgische Herausforderung dar. Eine umfangreiche ultraschallunterstützte Fettabsaugung mit der „VASER"-Technik führt häufig zu erheblicher Fibrose, Narbenbildung und beeinträchtigten Gewebeschichten. Dieser Fallbericht beschreibt die Behandlung einer 26-jährigen Patientin, bei der zwei vorherige Augmentationsverfahren außerhalb der Klinik zu einem unproportionalen Gesäßvolumen, einem Verlust der Taillenform und einer anhaltend geraden Rumpfkontur geführt hatten. Durch die Kombination des Möller Vibrasat® Pro im Boost-Modus (6.000 Schwingungen pro Minute), einer Tumeszenzinfiltration mit hohem Durchfluss (1.000 ml pro Minute Boost-Protokoll), einer selektiven Rippenumformung (10–12) und einer dualen Implantation von Gesäßimplantaten wurde eine signifikante Verbesserung des Taillen-Hüft-Verhältnisses von 0,93 auf 0,68 erreicht, wodurch eine definierte, harmonische Silhouette wiederhergestellt wurde.

Herausforderung

- Schwere Fibrose und Narbengewebe nach aggressiver ultraschallunterstützter Fettabsaugung (VASER)
- Abgeflachte, verschwundene Taille mit gerader Rumpfkontur trotz großem Gesäßvolumen
- Beeinträchtigte Gewebeelastizität und unvorhersehbare Fettentnahme in vernarbten Bereichen
- Erhöhtes Risiko für Hautvaskularisation bei sekundärer Fettabsaugung
- Hohe technische Schwierigkeit der Konturkorrektur bei einer jungen Patientin mit vorheriger Überbehandlung

Lösung

Die sekundäre Liposuktion in stark vorbehandeltem Gewebe erfordert eine Technik, mit der fibrotische Septen sicher aufgebrochen und gleichzeitig die Gefäßversorgung der Haut geschützt werden kann. Der Möller Vibrasat® Pro im Boost-Modus (6.000 Schwingungen/Minute) wurde verwendet, um vernarbte Gewebeschichten mechanisch aufzuweichen und Fibrosen mit kontrollierter, atraumatischer Energieübertragung zu lösen.

Dies wurde mit einer hochdurchlässigen Tumeszenzinfiltration unter Verwendung eines Boost-Protokolls von 1.000 ml pro Minute anstelle der herkömmlichen 300 ml pro Minute kombiniert. Die beschleunigte Infiltration ermöglichte ein schnelles Einsetzen der Tumeszenz, eine verbesserte Hydrodissektion und optimierte Arbeitsbedingungen innerhalb des starren Narbengewebes.

Die Konturierungsstrategie wurde durch eine minimalinvasive Umformung der Rippen 10–12 zur Verbesserung der Taillierung und durch das Einsetzen von Gesäßimplantaten in einer Dual-Plane-Position (teilweise submuskulär, teilweise intramuskulär) zur Verfeinerung der Projektion und strukturellen Unterstützung vervollständigt.

Fallbericht

Körperformung mit dem Vibrasat® Pro von Moeller

Technikübersicht

- Hochdurchfluss-Tumeszenzinfiltration mit 1.000 ml/min unter Verwendung des Boost-Protokolls für eine schnelle Gewebepräparation und verbesserte Hydrodissektion
- Boost Vibrasat® Pro mit 6.000 Schwingungen/min für eine kontrollierte Fibrosefreisetzung und atraumatische Fettabsaugung mit
- Sorgfältige Erhaltung der Hautdurchblutung in zuvor behandelten Bereichen
- Selektive minimalinvasive Umformung der Rippen 10 - 12 zur Verbesserung der Taillenkonkavität
- Dual-Plane-Implantation von Gesäßimplantaten (halb-submuskulär/halb-intramuskulär) zur Verbesserung der Projektion und der strukturellen Kontur

Verfahren

Die Revision wurde in einem stufenweisen, aber einzeitigen chirurgischen Konzept durchgeführt:

1. Gewebepräparation und Fibrose-Lösung
   Es wurde eine High-Flow-Tumeszenz unter Verwendung des Boost-Protokolls (1.000 ml/min) mit einer 5-mm-Double Basket Kanüle verabreicht.
2. Die schnelle Infiltration führte zu einer sofortigen Hydrodissektion und erleichterte das Eindringen in fibrotische Ebenen. Anschließend wurde der Vibrasat® Pro im Boost-Mode eingesetzt, um das Narbengewebe vorsichtig zu lösen und eine atraumatische Fettabsaugung durchzuführen. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erhaltung des subdermalen Plexus gelegt, um eine Gefäßbeeinträchtigung in zuvor behandelten Bereichen zu vermeiden.
3. Taillenformung
   Nach der Konturfreisetzung wurden eine selektive Fettreduktion und eine Formung durchgeführt, um die seitliche Wellenform der Taille wiederherzustellen. Eine minimalinvasive Umformung der Rippen 10–12 verstärkte die Verengung des unteren Brustkorbs zusätzlich und unterstützte einen klareren Übergang zwischen Brustkorb und Becken.
4. Strukturelle Glutealverfeinerung
   Angesichts der zuvor übermäßigen, aber schlecht geformten Gesäßvergrößerung wurde eine strukturelle Verfeinerung mithilfe von Dual-Plane-Gesäßimplantaten erreicht. Die halb-submuskuläre und halb-intramuskuläre Positionierung ermöglichte eine stabile Projektion unter Beibehaltung der Weichteilabdeckung und natürlicher Konturübergänge

Fallstudie

Eine 26-jährige Frau stellte sich nach zwei zuvor extern durchgeführten Vergrößerungsoperationen vor. Trotz eines sehr großen Gesäßvolumens schien die Taille vollständig verschwunden zu sein, und die Rumpfkontur blieb gerade und kastenförmig. Das Gewebe war aufgrund einer früheren ultraschallgestützten Fettabsaugung mit einer vaserbasierten Technik deutlich fibrotisch.

Eine sekundäre Fettabsaugung wurde unter Verwendung von Vibrasat® Pro im Boost-Mode in Kombination mit einer High-Flow-Tumeszenz durchgeführt. Zusätzlich wurden die Rippen 10–12 umgestaltet und Dual-Plane-Glutealimplantate eingesetzt.

Postoperativ verbesserte sich das Verhältnis von Taille zu Hüfte von 0,93 auf 0,68. Die Kontur des Rumpfes veränderte sich von gerade und undefiniert zu einer deutlich konkaven Taille mit harmonischer Projektion der Hüften und des Gesäßbereichs. Die Hautintegrität blieb ohne Gefäßbeeinträchtigung erhalten. Die Patientin zeigte sich sehr zufrieden mit der neu definierten Silhouette und den natürlichen Konturen

Fallbericht

Körperformung mit dem Vibrasat® Pro von Moeller

Fazit

Die Revision der Fettabsaugung nach aggressiven ultraschallunterstützten Techniken ist aufgrund von Fibrose, Narbenbildung und potenziellen Gefäßkomplikationen technisch anspruchsvoll. Der Vibrasat® Pro im Boost-Mode mit 6.000 Schwingungen pro Minute bietet, insbesondere in Kombination mit einer hochdurchlässigen Boost-Infiltration mit 1.000 ml pro Minute, eine effiziente und kontrollierte Methode zur Freisetzung von fibrotischem Gewebe unter Erhalt der Hautvaskularisation

In komplexen Fällen der sekundären Konturierung ermöglicht die Integration struktureller Techniken wie selektiver Rippenumformung und Dual-Plane-Glutealimplantation die Wiederherstellung der anatomischen Harmonie und eine signifikante Verbesserung des Verhältnisses von Taille zu Hüfte.

Dieser Ansatz zeigt, dass selbst bei stark vorbehandelten Patienten fortschrittliche vibrationsunterstützte Technologie in Kombination mit einer Infiltration mit hohem Fluss sichere, atraumatische und ästhetisch sehr zufriedenstellende Ergebnisse erzielen kann.